

Protokoll

Sitzung des Planungs- und Bauausschusses Großensee

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.06.2019, 19:30 Uhr
Raum, Ort:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Gerhard Iwan

Mitglieder

Herr Manfred-Ernst Lessau

Herr Hans-Jürgen Schulz

Herr Bodo Heyer

Herr Bernd Suck

Vertretung für: Herrn Michael Prang

Gäste

Frau Nicole Brieger

Herr Uwe Espersen

Herr Karsten Lindemann-Eggers

Herr Uwe Tillmann-Mumm

Herr Jürgen Vagts

Frau Barbara Weckwerth

Verwaltung

Frau Hendrix-Hehlmann

Protokollführung

Abwesende:

Mitglieder

Herr Michael Prang

abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.03.2019
- 5 Aufhebung und Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2
hier: Sachstandsbericht
- 6 Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans
hier: Beratung mit Rederecht für die Öffentlichkeit über den Lärmaktionsplan und
hierzu eingegangene Stellungnahmen
- 7 Überplanung des Dörphus
hier: Sachstandsbericht über die Machbarkeitsstudie
- 8 Anfragen und Mitteilungen
- 9 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Nichtöffentlicher Teil:

- 10 Grundstücksangelegenheiten

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

2. Beschluss über nichtöffentlich zu beratende Tagesordnungspunkte

Es gibt keine zu beratenden Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

3. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen

4. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.03.2019

Einwendungen gegen das Protokoll vom 07.03.2019 werden nicht erhoben.

Beschluss: Der Planungsausschuss erhebt keine Einwendungen gegen das Protokoll vom 07.03.2019

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Gemäß § 22 GO waren keine Mitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

5. Aufhebung und Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 2 hier: Sachstandsbericht

(4/100, 4/102)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Lindemann-Eggers. Dieser teilt mit, dass die Gemeindevertretung der Empfehlung des Planungsausschusses nicht gefolgt ist. Die Gemeindevertretung wird in ihrer nächsten Sitzung erneut über den Bebauungsplan Nr. 2 beraten, da es neue Vorschläge seitens des Planungsbüros gibt.

So könnten generell überdachte Stellplätze (Carports) außerhalb des Baufensters zugelassen werden oder aber der Abstand zur Straßengrenze auf 6m gesetzt werden. Die erneute Auslegung würde dann zwei Wochen dauern, in dieser kann sich die Öffentlichkeit zu der geänderten textlichen Festsetzung äußern. Herr Tillmann-Mumm gibt zu bedenken, dass es dann weiterhin nicht für alle Anlieger möglich sein wird einen Carport zu bauen ohne die GRZ stark zu belasten. Auch Herr Suck spricht sich für eine Verschiebung des Baufensters auf 3m an die Straßenbegrenzungslinie aus. Herr Bürgermeister Lindemann-Eggers wird diesen Wunsch auf der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung mit den Gemeindevertretern besprechen.

6. Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans hier: Beratung mit Rederecht für die Öffentlichkeit über den Lärmaktionsplan und hierzu eingegangene Stellungnahmen

Vorlage: 2019/03/048

(4/201)

Der Vorsitzende erläutert kurz die Inhalte des Lärmaktionsplanes und gibt an, dass eine Einwendung seitens eines Einwohners erfolgt ist. Inhalt dieser Einwendung ist die Bitte um Zählung und Überprüfung des Verkehrsaufkommens in der Hamburger Straße. Der Vorsitzende erläutert, dass die letzten Zählungen aus dem Jahr 2015 stammen. Gemessen worden sei damals an der Zählstelle „Pfefferberg“ und „Schierholzkaten“. Man könne wohl davon ausgehen, dass die Zählung des Verkehrsaufkommens von Schierholzkaten auch für die Hamburger Straße zutrifft. Ein weiterer Einwand des Einwohners sei der starke Verkehrslärm. Die Ausschussmitglieder diskutieren über das Aufstellen einer Geschwindigkeitsanlage. Auch erneute Polizeikontrollen könnten angefragt werden. Herr Tillmann-Mumm äußert zudem, dass die Lärmbelastung wohl auch durch die parkenden Autos auf der Straße entsteht. So müssten die Autos abbremsen und wieder anfahren, diese führe zu einem höheren Lärmpegel, als eine einfache Durchfahrt. Der Vorsitzende merkt zudem an, dass aufgrund der Baustelle auf der B404 mehr Autos durch Großensee fahren, als üblich.

Der Vorsitzende bringt den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung

Beschluss: Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Ziele des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Großensee vom 27.03.2014 zu bestätigen und das Ergebnis der Überprüfung und Fortschreibung des Lärmaktionsplans öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Gemäß § 22 GO waren keine Mitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7. Überplanung des Dörphus hier: Sachstandsbericht über die Machbarkeitsstudie

(4/100, 4/102, 4/303)

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund der neuen Vergaberichtlinien, fachplanerische Leistungen nach HOAI bis zu einem Betrag von 25.000€ nicht mehr ausgeschrieben werden müssen. Daher hat die Gemeinde sich nun für einen Architekten entschieden, welcher eine Machbarkeitsstudie für das Dörphus, die Feuerwehr und den Kindergarten erstellen wird. Herr Bürgermeister Lindemann-Eggers merkt zudem an, dass der Architekt nur noch die Vertragsbedingungen akzeptieren müsse. Diese beinhalten auch die Rechte der Gemeinde an der Machbarkeitsstudie. Herr Iwan gibt außerdem an, dass das Büro „fünfeck architektur“ bereits Erfahrungen mit einem Projekt wie diesem gemacht hat. Erste Ergebnisse sollen bereits im August auf der Sitzung der Gemeindevertretung erörtert werden.

Der Vorsitzende betont, dass Änderungen der Planung nach Projektbeginn, sich erheblich in den Kosten niederschlagen. Daher wird dem Projekt eine Machbarkeitsstudie vorgeschaltet.

8. Anfragen und Mitteilungen

(4/201)

Herr Bürgermeister Lindemann-Eggers teilt mit, dass die Gemeinde ein neues Luftbild hat, welches nun im Sitzungssaal hängt. Interessierte Bürger können dieses für 30€ auch bestellen.

(4/303)

Am 24.04.2019 hat eine Brandverhütungsschau im Kindergarten stattgefunden. Hier müsse noch an einigen Stellen nachgebessert werden, zum Beispiel ist ein Fenster zu hoch. Die Kinder können dieses, aufgrund der Höhe, nicht als Fluchtweg nutzen. Daher wird nun ein Podest unter dem Fenster gebaut.

(4/302, 3/100)

Am 21.03.2019 hat die Gemeindevertretung über den erhöhten Raumbedarf des Kindergartens debattiert und sich für eine Containerlösung ausgesprochen. Weitere Gesprächsrunden zeigten jedoch auch die Möglichkeit, die Veranstaltungsräume des Dörphus für einige Zeit in den Sportpark umzusiedeln. Da diese Räume aber nicht durchgehend zur Nutzung zu Verfügung stehen und auch eine Nutzung der Küche nicht möglich sei, müsse man nun doch die Container bestellen. Dies werde man zügig umsetzen.

Herr Schulz erkundigt sich nach dem Verbleib von Herrn Lennard Da Costa und bittet um die Überprüfung des gemeldeten Wohnortes seitens der Verwaltung.

9 . Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

(4/102, 4/303)

Ein Einwohner erkundigt sich nach den Vorgaben, welche dem Architekten für das Dörphus nebst Feuerwehr und Kindergarten gemacht wurden. Der Vorsitzende gibt an, dass sobald der Feuerwehrbedarfsplan genehmigt wird, dieser an den Architekten weitergeleitet werde. Auch der Plan, den die Feuerwehr letztes Jahr ausgearbeitet hat, werde berücksichtigt. Herr Bürgermeister Lindemann-Eggers und der Vorsitzende betonen jedoch, dass es hier nicht um konkrete Raumgestaltung gehen wird, sondern nur um eine Machbarkeitsstudie über verschiedene Varianten. So soll unter anderem geprüft werden, ob überhaupt alle Vorhaben auf dem jetzigen Standort realisierbar sind.

(4/102, 4/303)

Eine Einwohnerin fragt, ob es möglich wäre, dass bestehende Dörphus um ein Stockwerk zu erhöhen. Der Vorsitzende gibt an, dass dies wohl nicht ohne weiteres möglich wäre. So müsse das 1. OG für eine deutlich höhere Nutzlast ertüchtigt werden und dann auch Behindertengerecht erreichbar sein, sowie neue Fluchtwege geschaffen werden. Seiner Meinung nach wären die Kosten hierfür auch recht hoch. Man wolle nun erst einmal die Machbarkeitsstudie abwarten.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 20:55 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil:

10 . Grundstücksangelegenheiten

Es gibt keine Grundstücksangelegenheiten zu besprechen.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in